

[Download] Der Mnch und der Bader: Historischer Roman (Der Schrei zu Gott)

Der Mnch und der Bader: Historischer Roman (Der Schrei zu Gott)

Von Dietmar Dressel

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #516975 in eBooksVerffentlicht am: 2016-07-11Erscheinungsdatum:
2016-07-11File Name: B00AGBH55G | File size: 77.Mb

Von Dietmar Dressel : Der Mnch und der Bader: Historischer Roman (Der Schrei zu Gott) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Mnch und der Bader: Historischer

Roman (Der Schrei zu Gott):

Kurzbeschreibung Deutschland zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Zwei erwachsene Menschen, ein noch junger Mnch und ein in die Jahre gekommener Bader, erleben hautnah und zum Teil selbst in die Handlungen eingebunden, eine Zeit, in der es den Menschen sehr schlecht ging und die Gelegenheit zum Lachen auf einem engen Raum begrenzte. Durch Kriege, der menschenverachtenden Rafftucht des Adels, der Kirche mit ihren Gesetzen, die jeden neuen Ansatz zur Verbesserung der Lebenslage der Menschen, sowohl materiell als auch ideell im Keime erstickten und mit so genannten Gottesurteilen, dem Scheiterhaufen und der Folter durch die Inquisition, wurde den einfachen Menschen, besonders von denen auf dem Land, das Leben unsaglich schwer gemacht. Gott hat ja die Menschen nicht des Leidens und des Sterbens wegen geschaffen - ganz sicher nicht! Die Oberschicht des Landes sperrt sich vehement gegen jede Art von geistigem und materiellem Fortschritt, es sei denn, sie sind einzig und allein die Nutznießer dieser Veränderungen. Das Buch verspricht viel Spannung, in einer Atmosphäre voller: Schikanen, sadistischem Missbrauch des Glaubens, Angst vor Folter und Todesqualen, Liebe, selbstloser Hilfe, unerträglicher Schmerzen, körperlichen Leides und zaghafter Hoffnung auf Besserung.

Kurzbeschreibung Deutschland zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Zwei erwachsene Menschen, ein noch junger Mnch und ein in die Jahre gekommener Bader, erleben hautnah und zum Teil selbst in die Handlungen eingebunden, eine Zeit, in der es den Menschen sehr schlecht ging und die Gelegenheit zum Lachen auf einem engen Raum begrenzte. Durch Kriege, der menschenverachtenden Rafftucht des Adels, der Kirche mit ihren Gesetzen, die jeden neuen Ansatz zur Verbesserung der Lebenslage der Menschen, sowohl materiell als auch ideell im Keime erstickten und mit so genannten Gottesurteilen, dem Scheiterhaufen und der Folter durch die Inquisition, wurde den einfachen Menschen, besonders von denen auf dem Land, das Leben unsaglich schwer gemacht. Gott hat ja die Menschen nicht des Leidens und des Sterbens wegen geschaffen - ganz sicher nicht! Die Oberschicht des Landes sperrt sich vehement gegen jede Art von geistigem und materiellem Fortschritt, es sei denn, sie sind einzig und allein die Nutznießer dieser Veränderungen. Das Buch verspricht viel Spannung, in einer Atmosphäre voller: Schikanen, sadistischem Missbrauch des Glaubens, Angst vor Folter und Todesqualen, Liebe, selbstloser Hilfe, unerträglicher Schmerzen, körperlichen Leides und zaghafter Hoffnung auf Besserung.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Dietmar Dressel: Es kommt die Zeit, da reißt das 65. Lebensjahr in greifbare Nähe. Endlich - denkt man erleichtert - in Pension. Soweit so gut! Es dauert nicht lang, und man feiert im Kreise der Familie den 66. Geburtstag und stellt dabei mit zunehmender Ungeduld fest, dass so ein Tag, mit seinen 24 Stunden, ziemlich lang sein kann. Familie, Enkelkinder, Faulenzen, Reisen und gelegentliche botanische Experimente bei der Gartenarbeit reichen nicht mehr aus, um den Tag ein interessantes Gesicht zu geben - was tun? An dieser Frage kommt man nicht mehr vorbei, möchte man nicht den Rest seines Lebens auf der Couch und vorm Fernseher verdsen. Warum, so fragte ich mich, die vielen Gedanken und Ideen, die sich im Laufe eines Lebens gesammelt haben berdenken und - so mglich, schriftlich verarbeiten. Kaum sind solche Gedanken zu Ende gedacht, entwickelt sich dafr die notwendige Initiative - ein Literaturstudium muss her, denkt sich der Kopf, ohne an den Krper zu denken, der ist ja bereits 66 Jahre alt. Diese drei Studienjahre waren es, die mir zeigten, dass das kreative Schreiben kein dunkles Geheimnis bleiben muss, so man sich bemht es zu lften. Und noch etwas half mir sehr, das Schreiben ernsthaft anzupacken - das geistige in sich "Hineinhren" um mit dem Bewusstsein und seiner inneren Stimme Gesprche zu suchen. Viele meiner Bekannten und Leser fragen mich, wie machst du das, in so kurzer Zeit so viele Bcher zu schreiben? Ehrlich gesagt, ich kann mir diese scheinbar einfache Frage nicht mal selbst beantworten. Ich glaube, es ist meine innere Stimme, die stndig mit mir diskutieren mchte. Und so fliehen die Gedanken, wie von Geisterhand gelenkt, schon fast von allein in die Tastatur meines Computers. Meiner Frau, meinen Kindern und Enkelkindern habe ich viel zu verdanken. Sie geben mir die Kraft und die Ruhe um zu schreiben. Und das ist es, natrlich nicht nur, was meine Gedanken, mein Bewusstsein und mein Weltbild nachhaltig so wohltuend inhaltsreich beeinflusst. Das, was ich schreibe ist mglicherweise nicht immer leicht zu verdauen, soll auch nicht so sein. Ich mchte auch nicht der "Besserwisser" sein, oder Derjenige, der alles richtig und wahrhaftig beurteilt. Beileibe nicht - wirklich nicht, ganz ernstlich!!! Wenn es mir in meinen Romanen mit seinen unterschiedlichen Themen und Inhalten gelnge, Nachdenklichkeit zu wecken, aus der sich mglicherweise Fragen entwickeln, wre ich ein glcklicher Schreiberling und Autor.